

Unternehmer werben für die Region Goslar: Innovatives Regionalmarketing der WiReGo

Wie begeistert man am effektivsten Investoren und Fachkräfte für die Region? Vor dieser Frage stand auch die WiReGo und hat im November eine Vermarktungskampagne der Region Goslar gestartet, die in dieser Form deutschlandweit einmalig ist. „Wir haben unternehmerische Persönlichkeiten angesprochen, die seit vielen Jahren hier am Standort aktiv sind und sich für die Region Goslar engagieren möchten.“, erklärt Dr. Aßmann, Geschäftsführer der WiReGo. Dadurch ist es der WiReGo gelungen, nach langer Vorbereitungszeit mit nunmehr 14 Business Botschafterinnen und Botschaftern eine neue Kampagne zu starten.

In Zusammenarbeit mit der Agentur Designoffice aus Bad Harzburg und Studenten der Hochschule Harz ist vor bald 2 Jahren die Idee entstanden, dass hiesige Unternehmerinnen und Unternehmer durch ihren Namen und ihre Kontakte die idealen Werbebotschafter für die Region Goslar sind. Dafür wurde eigens die Marke „Business Botschafter Region Goslar“ entwickelt. Zudem stellt die WiReGo hochwertige, zweisprachige Materialien zur Wirtschaftsregion Goslar zur Verfügung, welche die Business Botschafter ihren Kunden, Lieferanten und Geschäftsfreunden überreichen können. Aber auch Bewerber und Fachkräfte sollen so auf die Vorzüge der Region Goslar aufmerksam gemacht werden. Nach erfolgter Erstansprache und Sensibilisierung für die Region Goslar wird die WiReGo die so entstandenen Kontakte in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Wirtschaftsförderern weiter betreuen.



von links: Tristan Niewisch (pdv-software), Klaus Reimann (Bruno Reimann GmbH & Co. KG), Klaus Nickel (Harzer Kartonagen Fritz Nickel GmbH & Co. KG), Heike Göttert (Fotostudio Photogeno), Dirk Junicke (Plumbohm's Bio-Suiten-Hotel), Meinhardt Fulst (Ingenieurgesellschaft Meinhardt Fulst GmbH), Silke Duda-Koch (Design Office Agentur für Kommunikation), Karl-Heinz Dörhage (Med-X-Press GmbH), Dr. Jochen Stöbich (Stöbich Brandschutz GmbH), Dr. Jörg Aßmann (WiReGo), Carola Schmidt (Harzer Tourismusverband e. V.), Stephan Grenz (WiReGo)
es fehlen: Max Richter (Jesse GmbH & Co. KG), Dieter Wagner (EuropTec GmbH), Prof. Martin Weigel (GLC Glücksburg Consulting AG), Dr. Reimund Westphal (Recycling-Cluster wirtschaftsstrategische Metalle Niedersachsen e. V.)

In dieser umfassenden Form verfolgt die WiReGo einen innovativen Ansatz des Standortmarketings, der andernorts zwar bisweilen angedacht, aber nicht wirklich umgesetzt wird. Die positive Resonanz der angesprochenen Business Botschafter zeigt, dass diese Führungspersönlichkeiten nicht nur von der Kampagne, sondern auch von Region Goslar überzeugt sind. Zielsetzung der Kampagne ist es, diese Überzeugung stärker als bisher nach außen zu tragen, um im Wettbewerb um Arbeitsplätze und Arbeitskräfte erfolgreich zu sein.

Eine Übersicht über die Business Botschafter finden Sie auf der Internetseite der [WiReGo](http://www.wirego.de).

Inhalt

Business Botschafter Region Goslar • Rückblick Gründungstag • Veranstaltungsreihe für Existenzgründer • Mikrokredit: Die Finanzierungsalternative • Förderprogramm „Personalberatung“ • Unternehmergegespräch Energie • Letzte Chance für Investitionszuschüsse

Gründungstag Region Goslar: Unternehmer und Gründer nutzen vielfältiges Informationsangebot

Wie erreiche ich mit geschicktem Marketing meine Kunden am effektivsten? Wie schütze ich meine Ideen und Patente? Welche Fallstricke warten im Steuer- und im Arbeitsrecht auf mich? Auf welche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten kann ich bei der Umsetzung meines Vorhabens zurückgreifen?

Solche und weitere Fragen wurden am 16.11.2012 auf dem ersten „Gründungstag Region Goslar“ beantwortet. Mit über 100 Teilnehmern, davon etwa 80 Gründungsinteressierte und Unternehmer, wurden die Erwartungen der Organisatoren übertroffen. „Bei noch guter Konjunktur herrscht eher ein Mangel an Fachkräften und die Gründungsneigung nimmt erfahrungsgemäß ab“, erklärt Dr. Aßmann, Geschäftsführer der WiReGo. „Umso erfreulicher ist es, dass unser Veranstaltungsangebot auf ein solch breites Echo gestoßen ist.“

Der Gründungstag, der im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche stattfand, wurde von der WiReGo gemeinsam mit dem Beratungsnetzwerk Region Goslar und den Wirtschaftsunioren Harz ins Leben gerufen. Durch die im Beratungsnetzwerk vertretene Themen-

vielfalt konnten sowohl Gründungsinteressierten als auch jungen und mittelständischen Unternehmen an einem Nachmittag 12 interessante Kurzvorträge von Experten angeboten werden. Die Rückmeldungen waren bislang sehr positiv, so dass über eine Wiederholung nachgedacht wird.



Dr. Jörg Aßmann (WiReGo) eröffnet den Gründertag 2012

Das Beratungsnetzwerk ist von der WiReGo initiiert worden, um gerade Gründern, kleinen Unternehmen und Nachfolgeinteressierten professionelle Begleitung zu ermöglichen. Die fachliche Palette der 33 Beraterinnen und Berater reicht von Steuer- und Unternehmensberatung über Rechts- und Innovationsberatung bis hin zu Finanzierung und Marketing.

Veranstaltungsreihe für Existenzgründer: Erfolgreiches WiReGo-Format geht ins dritte Jahr

Nach der Einführung der Veranstaltungsreihe im Februar 2011 können wir bis heute auf 95 Einzelveranstaltungen (innerhalb von 17 Veranstaltungsreihen) mit durchschnittlich 14 Teilnehmern je Veranstaltung im Landkreis zurückblicken. Dieses erfolgreiche Format zur Informationsvermittlung rund um das Thema Gründung und zur Beratung von Existenzgründern sowie jungen Unternehmen werden wir auch in 2013 fortführen. Dies soll allen Gründungsinteressierten und Startups der Region die bestmögliche Vorbereitung für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit ermöglichen.

Gern nutzen wir die Gelegenheit, um uns als WiReGo auch im Namen der Veranstaltungsteilnehmer bei den

ehrenamtlichen Fachreferenten zu bedanken. Die kompetente Beratung zu den fachspezifischen Themen wie z. B. Steuern, Recht, Marketing und Finanzierung ließe sich ohne ihren Einsatz nur schwer realisieren. Daher ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die nächste Veranstaltungsreihe startet am 10. Januar 2013 in Goslar. Alle Informationen zu Terminen, Themen und Veranstaltungsorten für das 1. Halbjahr 2013 sind spätestens ab Anfang Januar dem Veranstaltungskalender unter www.wirego.de zu entnehmen.

Mikrokredite für die Wirtschaftsregion Goslar: Eine Finanzierungsalternative, wenn Banken „Nein“ sagen

Die WiReGo bietet ab sofort in Kooperation mit der Gründungsmanager GmbH aus Braunschweig ein neues Finanzierungsinstrument für kleinere Unternehmen und Existenzgründer aus der Region Goslar an. Mikrokredite im Umfang von bis zu 20.000 Euro sollen dazu beitragen, dass geplante Vorhaben, die bislang an der Finanzierungshürde scheiterten, zukünftig umgesetzt werden können.

Spätestens mit Verleihung des Friedensnobelpreises an Prof. Yunus hat das Thema Mikrokreditfinanzierung auch in Deutschland an Aufmerksamkeit gewonnen. Bis heute hat die von Prof. Yunus 1983 in Bangladesch gegründete Grameen-Bank (Dorf-Bank) insgesamt 7,2 Millionen Kredite in Höhe von fast sechs Milliarden Euro vergeben. Mit Hilfe von Mini-Darlehen konnten sich selbst ärmste Bevölkerungsgruppen eine Existenz aufbauen, obwohl sie wegen fehlender Sicherheiten in der Regel bei anderen Banken keine Chancen gehabt hätten.

Nicht zuletzt diese Erfolgsgeschichte hat dazu geführt, dass nach einer mehrjährigen Vorlaufzeit im Jahr 2010 der „Mikrokreditfonds Deutschland“ gestartet ist. Aus Mitteln des Bundes sowie des Europäischen Sozialfonds wurden anfänglich 100 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, um Mikrokredite an kleinere Unternehmen und Existenzgründer zu vergeben. Verantwortlich für die Kreditvergabe und auch Rückzahlung sind spezialisierte „Mikrofinanzinstitute“. Von diesen gibt es mittlerweile deutschlandweit mehr als 50, die Gründungsmanager GmbH ist eines davon.

Laut Dr. Aßmann, Geschäftsführer der WiReGo, ist die Finanzierung kleinerer Vorhaben mitunter schwierig. Besonders bei kleineren Kreditbeträgen, wenn keine Sicherheiten vorliegen und nur wenig eigene Mittel vorhanden sind oder ein Unternehmen sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet, ist es für Banken und Sparkassen aus nachvollziehbaren Gründen nicht einfach, sich für eine Kreditvergabe zu entscheiden. „Das Besondere von Mikrokrediten ist, dass für die Kreditvergabe weniger die materiellen Sicherheiten, son-

dern eher die Qualität des zu finanzierenden Vorhabens sowie das gezeigte unternehmerische Engagement entscheidend sind“, erklärt Ercan Altun, Geschäftsführer der Gründungsmanager GmbH und Ansprechpartner der WiReGo im Rahmen dieser Kooperation. Damit diese „weichen“ Kriterien bei der Kreditentscheidung zum Tragen kommen, ist die räumliche Nähe zwischen Kreditnehmer und -geber von großer Bedeutung. Der Sitz der Gründungsmanager GmbH in der Region war auch ein Grund für die nunmehr gestartete Partnerschaft.



Von links: Dr. Jörg Aßmann (WiReGo), Ercan Altun (Gründungsmanager GmbH)

Über die Finanzierung von Vorhaben hinausgehend verfolgt die Mikrokreditfinanzierung aber auch noch ein eher strategisches Ziel, wie Ercan Altun verdeutlicht: „Zunächst nicht bankenfähige Unternehmen und Gründer sollen über die erfolgreiche Umsetzung kleinerer Vorhaben in die Lage versetzt werden, spätere Finanzierungen mit den Kreditinstituten vor Ort zu realisieren“. Insofern betrachtet Dr. Aßmann Mikrokredite nicht als Konkurrenz, sondern als sinnvolle Ergänzung zur Kreditfinanzierung durch Sparkassen und Banken: „Genauso wie die seit Januar 2012 angebotene Beteiligungsförderung der WiReGo geht es uns auch hier darum, aussichtsreichen aber auf dem üblichen Weg nur schwer finanzierbaren Vorhaben Chancen zur Umsetzung einzuräumen“.

Ausführliche Informationen zu diesem Finanzierungsangebot finden sich unter www.mikrokredit-goslar.de.

Neues Förderprogramm: Personalberatung

In vielen Branchen und Regionen fehlen bereits jetzt qualifizierte Fachkräfte – eine Tendenz, die sich durch den demografischen Wandel künftig verstärken wird. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat sich daher zum Ziel gesetzt, Unternehmen bei der Entwicklung moderner Personalentwicklungsstrategien zu unterstützen. Hierzu soll das Förderprogramm „unternehmensWert: Mensch“ einen Beitrag leisten.

Seit Oktober 2012 können kleine und mittlere Unternehmen (bis 50 bzw. 250 Mitarbeiter) finanzielle Unterstützung in Anspruch nehmen, wenn sie die Anforderungen im Personalbereich mit professioneller Beratung analysieren und individuelle Lösungskonzepte entwickeln lassen. Fachberater betrachten dabei vier Handlungsfelder: Personalführung, Chancengleichheit, Gesundheit sowie Wissens- und Kompetenzvermittlung. Besonders im Fokus stehen zum Beispiel Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, flexible Arbeitszeit und Arbeitsorganisation.

Unternehmergespräch Energie fand regen Zuspruch: Thema „Wärmetechnik“ im Fokus

Passend zur Jahreszeit stand beim letzten Unternehmergespräch Energie am 29. November im Harzer Holz-Energiezentrum der Firma Bruno Reimann GmbH & Co. KG das Thema „effiziente Wärmetechnik“ im Mittelpunkt. Die fast 30 Teilnehmer konnten sich bei der gemeinsam von Goslar mit Energie e. V. und WiReGo ausgerichteten Veranstaltung über aktuelle Energiethemen informieren.

Auftakt bildete eine Firmenvorstellung und Betriebsbesichtigung des Harzer Holz-Energiezentrums unter Leitung von Klaus Reimann. Hans-J. Gutjer von der Frenger Systemen BV Heiz- & Kühltechnik GmbH referierte im Anschluss über die neuesten Techniken der Deckenstrahlheizungen. Diese Form der Hallenbeheizung ist effizienter und kostengünstiger und somit insbesondere für Unternehmen mit großen Industrie-, Produktions-, Lager- oder Einkaufshallen interessant. Weiterhin wurde

Die Beratung besteht aus zwei Schritten: Nach einer kostenlosen Initialberatung stellt der Fachberater bei Handlungsbedarf einen Beratungsscheck aus. Mit ihm werden 80 Prozent der Kosten einer Fachberatung bezuschusst, 20 Prozent müssen die Unternehmen selbst tragen. Die Beratung kann dabei – abhängig vom konkreten Unterstützungsbedarf – zwischen einem und 15 Tagen dauern und darf maximal 1.000 Euro pro Tag kosten. Nach einer Beratung legt das Unternehmen Maßnahmen verbindlich fest, deren Umsetzung der Fachberater begleitet.

Beratungsstellen sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unternehmens-wert-mensch.de.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Markus Heidemann, Tel.: 05321/76 707, markus.heidemann@wirego.de

auf die Einsatzmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit von Blockheizkraftwerken durch Herrn Peter Schleiting von der Sokratherm GmbH eingegangen sowie die Vor- und Nachteile diskutiert. Im Anschluss wurde die Möglichkeit zur Diskussion und Austausch mit den Experten von den Teilnehmern rege genutzt.

Die Kooperation zwischen dem Verein „Goslar mit Energie“ und der WiReGo zeigt sich angesichts des guten Zuspruchs bei den Veranstaltungen als Erfolgsmodell. So sind bereits für das kommende Jahr vier weitere Termine geplant, die rechtzeitig bekannt gegeben werden. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Synergien und Netzwerke für eine starke Wirtschaft in der Region zu schaffen sowie die Etablierung nachhaltiger Energiekonzepte.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Dr. Daniel Tomowski, Tel.: 05321/76 704, daniel.tomowski@wirego.de

Letzte Chance: Betriebe sollten Investitionszuschüsse 2013 nutzen

Am 31.12.2013 läuft die aktuelle EU-Förderperiode aus und dann endet auch das einzelbetriebliche Förderprogramm des Landkreises Goslar. Bis dahin können Existenzgründer und Unternehmer noch davon profitieren, dass der Fördertopf durch Rückläufe und bisher nicht verbrauchte Mittel recht ordentlich gefüllt ist.

Die Zuschüsse können Gründer und Betriebe erhalten, wenn sie durch Investitionen neue Arbeitsplätze schaffen oder im Wege einer Übernahme vorhandene Arbeitsplätze sichern. Je nach Größe des Unternehmens und der Qualität des Antrags beträgt die Förderquote bis zu 20%. Das Förderprogramm gilt für viele Branchen wie z. B. Handwerk, Produktion, unternehmensbezogene Dienstleistungen, Einzelhandel und Beherbergungsunternehmen.

Um den Zugang zu den Fördermitteln zu erleichtern, hat der Landkreis Goslar einige Veränderungen im Programm vorgenommen, die bereits ab sofort gelten. So wurde die maximale Zuschusshöhe auf 120.000 € angehoben, wobei pro neuem Arbeitsplatz bis zu 15.000 € fließen können. Zudem wurde die Mindestinvestitionssumme für Existenzgründer auf 15.000 € abgesenkt – für alle anderen gelten weiterhin 25.000 €. Eine wesentliche Änderung betrifft auch die Öffnung für solche Unternehmen, die eigentlich zu einem größeren Kon-

zern gehören, aber im Landkreis Goslar ähnlich den kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU) aufgestellt sind. Diese Unternehmen haben es oft schwer, im konzerninternen Wettbewerb grünes Licht für Investitionen hier in der Region zu erhalten oder müssen diese Investitionen ggf. aus eigener Kraft stemmen. Daher soll auch solchen Betrieben bei arbeitsplatzschaffenden Investitionen eine abgestufte Förderung ermöglicht werden.

Darüber hinaus existiert für überregional tätige KMU auch noch ein Förderprogramm auf der Ebene des Landes Niedersachsen. Dieses so genannte GRW-Programm läuft auch 2013 weiter und ermöglicht ebenfalls Zuschüsse von bis zu 20% bei Gründungen und bis zu 15% bei Erweiterungen. Zwar wurden noch keine Antragsstichtage für 2013 veröffentlicht, aber aus der bisherigen Erfahrung sollten Anträge bis Ende Februar eingereicht werden.

Gern prüfen wir, ob und welches dieser beiden Förderprogramme für Ihr Vorhaben in Betracht kommt. Selbstverständlich begleiten wir die Antragstellung und helfen Ihnen bei der Optimierung des Antrags.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Stephan Grenz,
Tel.: 05321/76 701, stephan.grenz@wirego.de



Weihnachtsgruß

Das Team der WiReGo bedankt sich für das uns in diesem Jahr entgegen gebrachte Vertrauen, die vielen wertvollen Kontakte und die große Unterstützung durch unsere Partner. Gern nutzen wir die Adventszeit, um Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2013 zu wünschen.

Träger der WiReGo

Landkreis Goslar, Stadt Goslar, Stadt Braunlage, Stadt Langelsheim, Stadt Seesen, Gemeinde Liebenburg, Samtgemeinde Oberharz, Stadt Bad Harzburg, Stadt Vienenburg, Samtgemeinde Lutter a. Bbge., Sparkasse Goslar/Harz, Braunschweigische Landessparkasse, Volksbank eG Seesen, Volksbank im Harz eG, Vereinigte Volksbank eG, Volksbank Braunlage eG, Technische Universität Clausthal

Impressum

Vi.S.d.P.: Dr. Jörg Aßmann
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG
Klubgartenstraße 5 • 38640 Goslar
Telefon: (0 53 21) 7 67 00

Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG • Klubgartenstraße 5 • 38640 Goslar
Geschäftsführer: Dr. Jörg Aßmann • Aufsichtsratsvorsitzender: Stephan Manke
Amtsgericht Braunschweig HRA 201068 • Steuernummer 21/ 204/ 00177
Vereinigte Volksbank eG • Konto-Nr. 1100106 • BLZ 27893215
Sparkasse Goslar/ Harz • Konto-Nr. 96037809 • BLZ 26850001